

Geschäftsjahr 2006

Tätigkeitsbericht des Vorstands

Regulierung und Behördenkontakt.....	1
Anlässe für Mitglieder	3
Administration.....	3
Ausblick	4

REGULIERUNG UND BEHÖRDENKONTAKT

Vernehmlassungen; Regulierungsprojekte Auch im vergangenen Jahr beschäftigten uns die vielen, zu vielen regulatorische Projekte. Zu den wichtigsten nahmen wir in Form von kürzeren oder längeren Vernehmlassungen Stellung.

Im Berichtsjahr sind unter anderem folgende teils neue, teils seit mehreren Jahren hängige Regulierungsprojekte zu erwähnen: die Neuordnung Bankenkonzurs und Einlagensicherung, das FINMAG, das neue Kollektivanlagegesetz und damit zusammenhängend die Selbstregulierung im Bereich der strukturierte Produkten. Wir befassten uns auch mit der sog. Durchforstung des Aufsichtsrechts. Schliesslich ist im Bereich Corporate Governance das wichtige Rundschreiben Überwachung und interne Kontrolle zu erwähnen.

Gegen Ende des Berichtsjahres befassten wir uns mit dem vor allem von der SFA (Swiss Funds Association) angestrebten Selbstregulierung im Bereich Asset Management.

Basel II Die Expertenkommission Basel II befasst sich mit der Umsetzung der neuen internationalen Eigenmittel-Ordnung ins Schweizerische Recht. Wir waren in der Kommission seit Jahren durch Daniel Gerber von Atag Asset Management vertreten. Die Mitarbeit in dieser Kommission ist wegen der Komplexität der Materie, der Vielzahl von Sitzungen und des Umfangs der Unterlagen sehr aufwändig.

Obwohl die Effekthändler im europäischen Ausland zum Teil massive Konzessionen gegenüber den zusätzlichen Anforderungen von Basel II durchsetzen konnten, stiessen wir mit unseren diesbezüglichen

	<p>chen Vorstössen bei der Eidg. Bankenkommision auf wenig Begeisterung. Da sich Daniel Gerber einer neuen beruflichen Herausforderung ausserhalb unseres Mitgliederkreises zuwendete, sahen wir daher von einer Ersetzung seiner Person ab.</p>
Bundesgerichtsentscheid in Sachen Retrozessionen	<p>Der Bundesgerichtsentscheid in Sachen Retrozessionen beschäftigte auch uns auf Vorstandsebene. Das Problem ist komplex und die einzelnen Mitglieder dürften davon je nach Geschäftsmodell in sehr unterschiedlicher Weise betroffen sein.</p>
Behörden: Eidg. Bankenkommision	<p>Im Dezember 2006 stattete Dr. E.Haltiner, Präsident der Eidg. Bankenkommision und Hansueli Geiger, Verantwortlicher Effekthändler, zwei Zürcher Effekthändlern einen Besuch ab mit dem Ziel, die Arbeitsweise und das Geschäftsmodell der Effekthändler besser kennen zu lernen.</p> <p>Im Anschluss organisierte der Verband über Mittag einen Roundtable Luncheon mit den Herren Haltiner und Geiger sowie rund zehn Geschäftsführern von Zürcher Effekthändler-Firmen. Die Herren aus Bern erhielten in kurzer Zeit einen guten Einblick in die Effekthändler-Welt, deren Freuden und Nöte. Der Wunsch nach einer besseren Differenzierung des Statuts der Effekthändler und einer Änderung des Namens zeigte sich deutlich und stiess auch auf offene Ohren. Wie werden selbstverständlich den Kontakt mit Dr. E.Haltiner weiter pflegen.</p>
Regulierung	<p>Teilweise in Zusammenarbeit mit anderen wichtigen Verbänden, namentlich der SFA entwickelten wir ein modulares Konzept, das alle Finanzintermediäre im Nicht-Bankenbereich umfasst und dem Effekthändler den gebührenden Platz einräumt. In diesem Zusammenhang erörterten wir auch Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Verbänden und Organisationen.</p> <p>Die Eidg. Bankenkommision gewährte rund fünf Effekthändlern, die primär oder ausschliesslich im institutionellen Asset Management tätig sind, die Zulassung als Effekthändler. Diese Institute sind nicht im Effektenhandel tätig, sondern benötigen die Effekthändler-Zulassung, um der einschlägigen Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft im Bereich Anlagefonds, sog. UCITS-Directive, zu genügen. Andernfalls wären sie Gefahr gelaufen, vom Asset Management der UCITS-Fonds ausgeschlossen zu werden.</p> <p>Diese besondere Effekthändler-Lizenz verlor im laufenden Jahr mit dem Inkrafttreten des revidierten Anlagefondsgesetzes, neu Kollektivanlagegesetz, an Bedeutung.</p>
Kontakt mit Verbänden im In- und Ausland	<p>Wir pflegen einen regelmässigen Kontakt und Gedankenaustausch mit den wichtigsten Schweizerischen Verbänden, Schw. Bankiervereinigung, Swiss Funds Association und auch dem Verband Schweizerischer Vermögensverwalter, VSV.</p> <p>Weiterhin unterhalten wir einen losen Kontakt mit diversen ausländischen Verbänden, namentlich dem englischen Schwesterverband „Association of Private Client Managers and Stockbrokers“ (http://www.apcims.co.uk/default.asp).</p>

ANLÄSSE FÜR MITGLIEDER

- Workshop Regulierung** Im Januar 2006 fand wieder der Workshop zum Thema Regulierung, namentlich Basel II, in Zürich statt. Daniel Gerber von ATAG Asset Management referierte zur Entwicklung in den Basel II Gremien. Zur Diskussion kamen überdies die neue Einlagensicherung, das neue Prüfwesen und die Mehrwertsteuerrevision. Nochmals herzlichen Dank an Daniel Gerber für seinen Vortrag und Einsatz und ebenso an Pascal Portmann, der die Ausführungen von Daniel Gerber aus der Sicht der Revisionsfirmen ergänzte.
- Letzte Generalversammlung** Anfang Juni fand die letztjährige Generalversammlung statt. Gast-Referent war Dr.iur. Matthäus den Otter, der uns mit viel Eloquenz und Engagement die Perspektiven seines Verbandes, der Swiss Funds Association, und die gemeinsamen Ziele und Zusammenarbeitsmöglichkeiten aufzeigte. Wir danken Matthäus den Otter für seine Ausführungen.
- Seminar Hedge Funds** Im Juni führten wir ein sehr gut besuchtes, anspruchsvolles Seminar zum Thema Hedge Funds im SWX Convention Center in Zürich durch. Die Ausführungen der Referenten von Swiss Capital, Man Investments und Lustenberger Glaus&Partner stiessen auf reges Interesse.

ADMINISTRATION

- Mitglieder** Wir zählen heute rund 25 Mitglieder. Im vergangenen Jahr hatten wir keine Austritte zu beklagen. Credit Suisse Fides verlor infolge Fusion mit Clariden Leu den Effekthändlerstatus. Als neue Mitglieder begrüßen wir die schon im letzten Jahresbericht erwähnten Picard Angst Finanzprodukte AG und nun sehr aktuell Bridport SA aus Genf und Fisch Asset Management.
- Aquila haben wir schon vorgestellt. Bridport ist ein echter Effekthändler; sie sind spezialisiert auf den Bond-Handel. Fisch Asset Management ist demgegenüber „nur“ im Asset Management tätig; sie sind spezialisiert auf Anlagen in convertible Bonds.
- Finanzen** Nun, die letztjährige Rechnung schloss wiederum mit einem Gewinn, und zwar in der Höhe von CHF 53'908, woraus ein Gewinnvortrag bzw. ein Polster in etwa dieser Grössenordnung resultiert.
- Der Vorstand ist damit dem Ziel, die Finanzen des Verbandes auf eine gesunde Basis zu stellen einen grossen Schritt näher gekommen. Und zwar in einem Ausmass, dass wir den Mitgliedern an der Generalversammlung vorschlagen möchten, die Beiträge im kommenden Jahr vorerst einmal im Sinne einer Ausnahme auf CHF 5'000 zu senken.

Wie immer danken wir an dieser Stelle den Mitgliedern des Vorstands und deren Mitarbeiter, die wiederum Fron-Arbeit zum Null-Tarif erbracht haben.

Ein weiterer Grund für den guten Abschluss in finanzieller Hinsicht ist das eher bedauerliche reduzierte Engagement des Vorstandes und Sekretariats des Verbandes. Wie im unten stehenden Ausblick dargelegt, hat eine gewisse Ernüchterung über die Möglichkeiten des Verbandes und über das Interesse am Verband seitens der Effekthändler dazu geführt, dass wir unseren Aufwand reduzierten. Das ist wie gesagt bedauerlich, äussert sich aber positiv im finanziellen Ergebnis.

AUSBLICK

Perspektiven für den Status des Effekthändlers

Am eher pessimistischen Ausblick hat sich seit dem vergangenen Jahr nichts geändert. Die Rahmenbedingungen sind dieselben. Es zeigte sich, dass der regulierte Vermögensverwalter gemäss Kollektivanlagegesetz tatsächlich, wie befürchtet, die relative Attraktivität des Effekthändlers schwächt. Der regulatorische Druck auf dem Effekthändler minderte sich auf der anderen Seite, im Gegenteil ist in der Tendenz steigend.

In allen Ländern Europas und auch in den USA finden sich neben dem tief regulierten Vermögensverwalter- und dem am höchsten regulierten Bankstatus noch eine, wenn nicht sogar mehrere Arten von Finanzintermediären, in Europa Wertpapierfirmen genannt. Mit der zunehmenden Verdrängung des Effekthändlerstatus zeichnet sich demgegenüber immer mehr ein bloss zweistufiges System, bestehend aus Bank und Vermögensverwalter, ab.

Dr. iur. Hannes Glaus, Präsident
im Mai 2007 für den Vorstand